

Havixbeck, 13.11.2019

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Dirk Eikmeyer sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Eikmeyer

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Anke Leufgen

Herr Dirk Postruschnik

Frau Gerda Steinhausen

Herr Thomas Wardenga

Herr Matthias Wesselmann

als Vertreter für Herrn Hense

Sachkundige Bürger

Herr Karl-Heinz Kemmann

Herr Werner Ossig

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Frau Pina-Britt Wolter

als Vertreter für Herrn Lefert

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Frau Karla Paweletzki (Seniorenbeirat)

Protokollführerin

Iris Schmidt

von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Hans-Gerd Hense

Sachkundige Bürger

Herr Erich Lefert

Sachkundige Einwohner

Frau Gertraut Birtel (Hospizbewegung)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:26 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Eikmeyer die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird beantragt, Tagesordnungspunkt 10, „Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den Lippeverband“, VO/106 von der Tagesordnung abzusetzen. In einem Gespräch mit Vertretern aus allen Havixbecker Ratsfraktionen wurde die Vorgehensweise hinsichtlich einer eventuellen Aufgabenübertragung an den Lippeverband erörtert. Im Ergebnis ist man überein gekommen, dass dieses Thema erst nach der Kommunalwahl 2020 wieder aufgegriffen werden soll.

Die Ausschussmitglieder sind einverstanden.

Im Anschluss daran begrüßt und verpflichtet Herr Eikmeyer Herrn Dr. Knut Metzler als stellvertretenden sachkundigen Bürger von der FDP-Fraktion.

Herr Eikmeyer spricht die Verpflichtungsformel wie folgt vor, Herr Dr. Metzler spricht diese nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Herr Dr. Metzler bekundet dieses dem Ausschussvorsitzenden gegenüber mit Handschlag, indem er sagt: Ich verpflichte mich. So wahr mir Gott helfe.
Daraufhin unterschreibt er die Verpflichtungserklärung.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 18.09.2019 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Ökologische Verbesserungen und Hochwasserschutzmaßnahmen an der Münster'schen Aa im Bereich Hohenholte

Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Prüfung durch die Untere Wasserbehörde des Kreises Steinfurt. Mit einer Erteilung der Genehmigung wird in den nächsten Wochen gerechnet. Bei einem planmäßigen Verlauf des weiteren Verfahrens, Flächentausch für den Bypass, Bewilligung der Fördermittel, Ausschreibung und Vergabe, könnte der Baubeginn im Sommer 2020 erfolgen.

TOP 3.2

Rodungsarbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung der AFG

Das Planungsbüro für die Erweiterung der Anne Frank Gesamtschule hat erste Planungen für eine Baustelleneinrichtung angestellt.

Vorgesehen ist als eine Option die Nutzung von „Pastors Wiese“.

Die vorbereitenden Gespräche mit der Kirchengemeinde sind geführt. Grundsätzliche Absprachen zur Schulwegesicherung und der Erreichbarkeit des Kindergartens werden in den kommenden Wochen durchgeführt.

Die Aufstellung des Kranes und die Beschickung der Baustelle wird es erforderlich machen, dass mindestens 3, möglicherweise 4 Bäume gefällt werden müssen.

Sollten die weiteren Absprachen mit den Schulleitungen und dem Kindergarten zeigen, dass eine Baustellenerschließung von der Rückseite der Schule zu favorisieren ist, werden in der dortigen Umfahrung ebenfalls 3 bis 4 Bäume gefällt werden müssen.

Diese Rodungsarbeiten sollen bis Ende Februar 2020 abgeschlossen sein.

Eine Planzeichnung ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) beigefügt.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Der nachfolgende Text wurde – wie in der Sitzung vermerkt – nicht verlesen, sondern nachträglich ins Protokoll eingefügt:

Heckenrückschnitt im Generationenpark Baumberge

Die Hecken im Generationenpark sind inzwischen hoch gewachsen. Um ein Ausbrechen der Gehölze zu verhindern, sollen die Hecken auf der Rasenfläche (neben der Seilbahn) und zum Friedhofserweiterungsgelände in den Wintermonaten auf den Stock gesetzt werden. Die Sträucher werden auf ca. 60-70cm Höhe zurückgeschnitten. Die Bäume sind nicht betroffen. Die Arbeiten werden durch den Bauhof erledigt. Um einen Kahlschlageffekt zu vermeiden, soll die Hecke zum Marienstift erst in 2-3 Jahren zurückgeschnitten werden, wenn die anderen Hecken wieder aufgetrieben sind.

TOP 5

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen; Klimawandel ernstnehmen - Klimafolgeanpassung auf den Weg bringen!

Die Verwaltungsvorlage VO/104/2019 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Verwaltung Kontakt mit der Energieagentur NRW aufnimmt, um sich über die Möglichkeiten des neuen Förderprogramms „Kommunalberatung Klimafolgeanpassung NRW“ beraten und entsprechende Maßnahmen fördern zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 10, Enthaltung: 1

TOP 8

Verkehrssicherheit an der Schützenstraße im Bereich der DRK-Kita Naturreich

Die Verwaltungsvorlage VO 114/2019 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Verwaltung zu beauftragen, im Sinne des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 8.10.2019 und des Antrages der Fachberatung des DRK vom 9.10.2019 mit den zu beteiligenden Fachbehörden die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Einfahrt zur Kita Naturreich an der K 51 zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlosse , Ja: 11

TOP 9

Neufassung der Stellplatzablösesatzung der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/094/2019 liegt vor.

Es ergeht die Frage, welche Einnahmen bisher erzielt wurden und ob die eingenommenen Gelder für weitere Stellplätze genutzt werden.

Weiterhin wird gefragt, welche Maßnahmen vorgesehen seien.

Herr Wesselmann ist der Meinung, dass das Geld nur für zweckgebundene Maßnahmen verwendet werden kann, wie z.B. Mobilstationen und es würde ihn wundern, wenn das Geld über den allgemeinen Haushalt verwendet werden könne.

Antwort der Verwaltung:

Bisher sind ca. 18.000 Euro vereinnahmt worden. Diese werden bilanziell als erhaltene Vorauszahlungen erfasst und bei geeigneten Maßnahmen als Sonderposten bei den jeweiligen Abschreibungen gegengerechnet.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die der Verwaltungsvorlage VO/094/2019 als Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Gemeinde Havixbeck über die Festlegung der Gemeindegebietsteile und der Höhe des Geldbetrages nach §§ 48 Abs. 3 Satz 2 Nr. 8 und 89 Abs.1 Nr. 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW Stellplatzablösesatzung).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10, Enthaltung: 1

TOP 10

Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den Lippeverband

von der Tagesordnung abgesetzt

TOP 11

Abfallgebühren 2020

Die Verwaltungsvorlage VO/103/2019 liegt vor.

Herr Wesselmann merkt an, dass der Gebührensatz für die Restmülltonne am stärksten ansteigt und fragt, ob dies an der Neubeauftragung des Unternehmens läge.

Antwort der Verwaltung:

Wie in der VO 103/2019 ausgeführt, steigt der Preis für die Unternehmerkosten um 52.000 € gegenüber dem Vorjahr. Zum Teil liegt es an dem neuen Unternehmervertrag, zum weiteren in der Weitergabe der gesetzlichen Mautgebühren für jeden Transport vom Wertstoffhof. Da diese Kosten zum großen Teil über die Restmüllgebühr abgerechnet werden (s. auch Ziffer 7.1., Erläuterungen zur Zusatzgebühr), steigt die Restmüllgebühr prozentual am stärksten.

Frau Annas fragt nach, ob sich bei steigenden Restmüllgebühren auch etwas an dem Windelzuschuss, der mit der Restmülltonne kombiniert ist, ändert.

Antwort der Verwaltung:

Windeln sind über die Restmülltonne, die jedem Haushalt zur Verfügung gestellt wird, zu entsorgen. Für alle Restmülltonnen werden je nach Größe des Gefäßes die Gebühren in ausgewiesener Höhe veranschlagt.

Um den Haushalten mit Windelbedarf eine „kleine“ Entschädigung für den Mehrbedarf zu geben, hat der Rat durch Beschluss vom 08.12.2016 festgelegt, dass Familien mit Windelbedarf einen einmaligen Zuschuss von 20 € zuzüglich der Erstattung der Umtauschgebühr von 12,78 € erhalten.

Dieser Beschluss wurde im Folgejahr erneuert (07.12.2017).

Im Bericht des Bürgermeisters vom 06.12.2018 zur Fortführung des gemeindlichen Windelzuschusses wurde vermerkt, dass auch in 2019 sowie in den Finanzplänen bis 2023 jeweils beim Produkt 1105 Abfallentsorgung 5.000 € für die Zahlung von Windelzuschüssen vorgesehen werden.

Die Gebührenbedarfsberechnung für die Abfallgebühren 2020 sieht keine Veränderung der Umtauschgebühr von 12,78 € vor. Wir werden daher die Zahlung des Windelzuschusses von einmalig insgesamt 32,78 € unverändert vornehmen.

Der jährliche Bericht, wie viele Zuschüsse in 2019 gezahlt wurden, wird von Frau Overmeyer für die kommende Ratssitzung erstellt.

Herr Eikmeyer fragt, ob die Gemeinde Maßnahmen ergreifen könne, um für die nähere Zukunft wieder Kostenstabilität zu erreichen.

Antwort der Verwaltung:

Die Gemeinde hat die Ausschreibung der Unternehmerleistungen gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden im Kreis Coesfeld durchgeführt, letztendlich auch, um hieraus Kostenvorteile zu erzielen. Im Arbeitskreis Abfall, bei dem neben allen kreisangehörigen Gemeinden auch der Kreis Coesfeld durch die Wirtschaftsbetriebe vertreten ist, werden auf Arbeitsebene die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung zeitnah, aufgaben- und kostenkritisch behandelt. Gleichwohl muss festgestellt werden, dass die Gemeinde selbst nur geringe Einflussmöglichkeiten auf das Gesamtvolumen der Kosten hat, die auf die Gebührenzahler umzulegen und insofern für die Gebührenhöhe maßgeblich sind: die zu zahlende Unternehmervergütung ist durch einen längerfristigen Vertrag festgeschrieben und die Entsorgungsgebühren für die unterschiedlichen Abfallarten werden durch den Kreis Coesfeld festgesetzt. Der Aufwand für eigenes Personal (Rathaus u. Bauhof) umfasst das unbedingt notwendige Maß. Ob und in welcher Form über die Abfallgebührenmaßstäbe noch Anreize zur Abfallvermeidung entwickelt werden können und sollen, bedarf einer gesonderten politischen Diskussion.

Herr Wesselmann merkt fragt noch an, ob die nach Beschluss des Rates vom 14.09.2006 festgelegte Zusatzgebühr noch zeitgemäß ist oder ob eine Anpassung erfolgen müsste.

Antwort der Verwaltung:

Die Zusatzgebühr ist im Jahr 2006 kalkuliert und politisch beschlossen worden. Sofern hierzu eine Änderung gewünscht wird, ob in der Höhe auf der Grundlage der heutigen Kosten oder der Frage der Umlage (auf alle Restmüllgefäße unabhängig von der Größe) sollte im Sommer die politische Beratung erfolgen, damit die Rahmenbedingungen für die nächste Gebührenkalkulation rechtzeitig feststehen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung und in Kenntnis der vorliegenden Gebührenkalkulation vom 31.10.2019 die in der Anlage zur VO 103/2019 beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Abfallentsorgung der Gemeinde Havixbeck (Text s. Anlage).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 12
Abwassergebühren für das Jahr 2020

Die Verwaltungsvorlage VO/110/2019 liegt vor.

Es ergeht die Frage von Frau Leufgen, inwiefern es Anreize für Bürger*innen gibt, entsprechende Baumaßnahmen (Dachbegrünung, Rasenpflastersteine etc.) vorzunehmen, um die Gebühren zu senken.

Herr Wientges berichtet, dass in der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Havixbeck im § 5 Niederschlagswassergebühr Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Niederschlagswassergebühr um 50 % gesenkt werden können z.B. durch Dachbegrünungen.

Herr Ossig fragt nach, warum im Haushaltsplan 2020 die ordentlichen Erträge größer seien, als die ordentlichen Aufwendungen, ob es denkbar sei, dass Überschüsse entstünden und ob diese dafür verwendet werden könnten, das Kanalnetz zu sanieren.

Herr Wientges berichtet, dass die Mehreinnahmen von ca. 230.000 € aus den unterschiedlichen Berechnungen der kalkulatorischen Kosten im Gebührenhaushalt und im kommunalen Haushalt herrühren (Abschreibung und Verzinsung):

Herr Eikmeyer fragt, ob durch die Erschließung neuer Baugebiete die Abwassergebühr steigen würde.

Herr Wientges antwortet, dass durch die Erschließung neuer Baugebiete die vorhandenen Anlagen, wie z.B. die Kläranlage besser ausgenutzt werden. Gleichzeitig fallen höhere Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung an. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen durch die Erhöhung der angeschlossenen Einwohnerzahlen und Grundstücke. Eine abschließende Bewertung kann zum jetzigen nicht solide gegeben werden.

Herr Eikmeyer fasst zusammen: vor der letzten Sitzung habe es eine Begehung der Kläranlage gegeben, dabei seien allen die erheblichen Sanierungsmaßnahmen vor Augen geführt worden. Diese sind nun mit einkalkuliert, so dass es zu einer Erhöhung der Abwassergebühr kommt. Im kreisweiten Vergleich seien die Gebühren der Gemeinde Havixbeck aber immer noch vergleichsweise moderat. Beim Schmutz- und Regenwasser befände man sich sogar im unteren Drittel. Mit einer dauerhaften Anpassung der Preise müsse gerechnet werden. Dann lässt er abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwasserentsorgung im Jahr 2020 und beschließt nach Beratung die 6. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Havixbeck (Anlage 2). Die kalkulierten Ansätze der Gebührenbedarfsberechnung sind in den Haushaltsplan des Jahres 2020 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 13

Entwurf der Haushaltssatzung 2020 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage VO/118/2019 liegt vor.

Herr Wesselmann weist darauf hin, dass zum Teil die Zuständigkeiten der einzelnen Ausschüsse im Haushaltsentwurf noch veraltet seien, er nennt als Beispiel Produkt 1201, Seite 326. Auch die Bezeichnung der Ausschüsse müssten teilweise noch angepasst werden an die Änderungen, die durch das Inkrafttreten der neuen Zuständigkeitsordnung vom 13.07.2018 entstanden seien und auch andere Ausschussmitglieder stimmen ihm zu. Es ergeht der Auftrag an die Verwaltung, diese Änderungen einzuarbeiten.

Seite 326, Produkt 1201

Herr Wesselmann schlägt für die Fraktion der CDU vor, beim Produkt 50.000 EUR einzustellen, um das Wirtschaftswegekonzept der Gemeinde Havixbeck weiter voran zu bringen.

Herr Gromöller hält Vorsicht für geboten, hier einen derart hohen Betrag für Wirtschaftswege im Haushalt anzusetzen. Er erläutert die Problematik von Wirtschafts- und Interessentenwegen. Letztere sind Privatwege und sollen über eine Interessentenkasse unterhalten werden. Bei Schäden seien die Eigentümer aber oft nicht bereit, in die Kasse einzuzahlen. Um die Interessentengemeinschaft zu ermitteln und zur Beteiligung heranzuziehen, müsste sehr aufwendig

recherchiert werden (u.a. auch in einem Urkataster), was bisher wegen des hohen Aufwands nicht leistbar ist.

Im Außenbereich seien von insgesamt 69 km Wirtschafts- und Interessentenwegen, gerade einmal 12 km Wirtschaftswege, damit verblieben 57 km an Interessentenwegen. Dies sei ein sehr komplexes Thema, dem man sich in diesem Ausschuss konzeptionell einmal widmen könne, um einen Überblick zu bekommen.

Auch die neu geplante 100-Schlösser-Route verlaufe über Interessentenwege. Der genaue Verlauf werde morgen im Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung vorgestellt.

Man einigt sich darauf, so fasst Herr Eikmeyer zusammen, dass das Thema in der ersten Hälfte des neuen Jahres im Ausschuss behandelt werden und dieser über Grundlagen informiert werden solle. Um das System der Interessenten- und Wirtschaftswege zu verstehen und die Beteiligten zu identifizieren, solle u.a. auch Kartenmaterial zur Verfügung gestellt werden. Im nächsten Schritt könne dann eine Stelle beauftragt werden, ein Konzept zu entwickeln.

Zurzeit könne man nur die Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss geben, dass dort darüber beraten werden solle, ob und in welcher Höhe für das Produkt 1201 Wirtschaftswegekonzept ein Zuschuss eingestellt werden solle.

Als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) ist vorab eine Übersichtskarte der Wirtschaftswege in Havixbeck beigefügt.

Seite 259; Produkt 1401

Auf die Frage von Herrn Wesselmann, nach einem zukünftigem Bekämpfungskonzept beim Eichenprozessionsspinner, antworten Herr Wientges und Herr Gromöller, dass man Kontakt zum Kreis Coesfeld aufgenommen habe und dass es auch Informationen von dort geben werde. In der Bürgermeisterkonferenz sei dies ein Thema und man sei dabei, sich darauf zu verständigen, dass die Kommunen zukünftig nicht alle Bereiche vom Eichenprozessionsspinner befreien können, sondern die sensibelsten Bereiche wie Kindergärten, Schulhöfe und Sportstätten vorrangig berücksichtigt würden. Es gäbe allerdings auch die Hoffnung, dass es sich vielleicht nur um ein Naturphänomen handle, das einige Jahre anhält und dann wieder verschwinden würde. Auf jeden Fall mache man sich zu zusätzlichen Maßnahmen wie dem Ausbringen von Meisenkästen neben der üblichen Methode des Absaugens und Einbringens von chemischen Mitteln auch interkommunal Gedanken.

Herr Eikmeyer schlägt vor, dass in der 2. Sitzungsfolge 2020 über das Konzept zur Bekämpfung im Ausschuss berichtet werden solle.

Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

Seite 259, Produkt 1401

Herr Wesselmann stellt für die CDU Fraktion den Antrag, beim Teilprodukt Umweltschutz den Betrag von 50.000 € für 2020 einzustellen, z.B. für den Ausbau von E-Ladestationen und andere Maßnahmen.

Herr Eikmeyer lässt abstimmen:

Im Teilprodukt 1401 (Seite 259) soll eine Summe von 50.000 € für Aufwendungen für Planungsleistungen aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig: Ja-Stimmen: 10; Enthaltung: 1.

Seite 255, Produkt 1302

Frau Wolter möchte wissen, warum unter Nr.04 „öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ ein so rapider Anstieg um 100.000 € erfolgt sei.

Antwort der Verwaltung:

Der Vergleich bezieht sich auf die Spalten Ergebnis 2018 zu Ansatz 2020. Die Spalte Ergebnis 2018 wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten mit den endgültigen Werten versehen. In diesem Fall handelt es sich um den passiven Rechnungsabgrenzungsposten 2018 für Friedhofsgebühren. In der endgültigen Jahresrechnung wird an dieser Stelle ein Wert in Höhe von 124.260,58 € stehen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2020 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 13.11.2019 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 14
Klimakonzept der Gemeinde Havixbeck

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 15
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

TOP 15.1
Frau Wolter - Sitzgelegenheiten Friedhofshalle

Die Antwort wurde bereits mit dem letzten Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof UA/004/2019 unter TOP 12.1 gegeben.

TOP 15.2
Herr Wesselmann: Arbeitskreis Klimaschutz

Es ist doch verabredet worden, anstelle der Ausrufung des Klimanotstandes einen Arbeitskreis Klimaschutz zu gründen. Was ist daraus geworden?

Herr Eikmeyer antwortet, dass aufgrund der Beschlusslage des Gemeinderates leider der Klimaschutzmanager abgesetzt wurde und ein AK Klimaschutz hier sehr schnell an seine Grenzen gerate, da kein Fachmann/keine Fachfrau vorhanden sei, beratene und beschlossene Maßnahmen umzusetzen. Sobald im Rathaus eine entsprechende Person zur Verfügung stehe, könne ein solcher Arbeitskreis an den Start gehen. Bis jetzt ist demzufolge kein Arbeitskreis initiiert. Umso wichtiger sei, jetzt das richtige Signal bei den Haushaltsberatungen zu einer neuen Stelle im Fachbereich III und deren Aufgabenzuschnitt zu geben.

TOP 15.3

Herr Ossig - Haupteingang Märkte

Herr Ossig erinnert an die Lücke vor dem Haupteingang bei den Märkten Edeka und K&K.

Antwort der Verwaltung:

Vgl. Antwort aus dem Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof UA/004/2019 vom 18.09.2019 unter TOP 12.8.

Die Bepflanzung muss zu gegebener Zeit noch umgesetzt werden.

TOP 15.4

Frau Annas - Zentrales Feuerwerk

Frau Annas regt die Durchführung eines zentralen Feuerwerks in Havixbeck in der Silvesternacht an. Dies sei z.B. im Sinne der Reduzierung der Feinstaubbelastung oder auch im Hinblick auf Tierschutz. Es gehe nicht darum, private Feuerwerke zu verbieten, aber doch spürbar zu reduzieren und ein Umdenken anzuregen.

Herr Eikmeyer greift dies auf und bittet die Verwaltung, sich im Laufe des nächsten Jahres mit der Thematik auseinanderzusetzen, dass von Gemeinde-seite ein zentrales Feuerwerk organisiert werde, um damit evtl. die Zahl vieler kleiner privater Feuerwerke zu minimieren.

Die Verwaltung sagt dies zu.

TOP 15.5

Herr Ossig - Pumpe Freibad

Wurde die ausgefallene Pumpe im Freibad durch eine Hocheffizienzpumpe ersetzt?

Antwort der Verwaltung:

Es wurde keine Pumpe getauscht, sondern der Frequenzumwandler. Der zunächst angeschaffte war nicht kompatibel mit der vorhandenen Pumpe, so dass dieser nochmal gegen einen anderen Frequenzumwandler getauscht werden musste.

TOP 15.6

Herr Ossig - Recyclingcontainer Edekaparkplatz

Das Umfeld um die Recyclingcontainer ist massiv verschmutzt. Die Container sind oft überfüllt, es stehen Elektroschrott oder Farbeimer dort herum. Kann man die Container z.B. auf dem Wertstoffhof unterbringen?

Herr Eikmeyer gibt zu bedenken, dass gerade der praktische Aspekt dafür spreche, dass man zum Einkaufen auch sein Altglas mitnehmen und direkt dort entsorgen könne.

Frau Leufgen berichtet, dass sich in den Niederlanden solche Sortieranlagen teilweise unter der Erde befinden.

Antwort der Verwaltung:

Die Bereitstellung solcher unterirdischen Sortieranlagen wie in den NL ist sehr kostenintensiv.

Wir nehmen die Anregung auf und prüfen den Zustand des räumlichen Umfeldes und die Problematik.

Unterschriften:

gez. Dirk Eikmeyer
Ausschussvorsitzender

gez. Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 21.11.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte